

Rezension für EISENBLATT #15

erschienen im November 2017
und erhältlich unter
<http://eisenblatt.ostmetal.de>

...

SATANINCHEN "Panda Metal Party" (Eigenproduktion, 2017)



Sataninchen ist ein Berliner Ein-Mann-Satire-Projekt, daß uns auf diesem Album Schlager und Pop-Songs im Black und Gothic Metal-Gewand darbietet und somit schon mal nichts für Feinde von Humor im Metal ist. Ein Großteil der Songs auf "Panda Metal Party" sind Cover-Versionen bekannter Schlager und Pop-Hits, die mal mehr (zum Beispiel "Zu spät" von DIE ÄRZTE) und mal weniger ("Der Teufel und der junge Mann" von PAOLA FELIX) gelungen sind. Von einigen Liedern gibt es auch bereits bessere Metal-Cover - wie zum Beispiel UDO

JÜRGENS' "Griechischer Wein", welches J.B.O. mit "Fränkisches Bier" besser umgesetzt haben. Natürlich darf auch das normalerweise nervige "Atemlos durch die Nacht" nicht fehlen, so daß auf diesem Album auch Metaller mal ihr Schlager-Herz ausleben können. Umgedreht sollte dies auch funktionieren, denn allzu hart ist das Ganze nicht angelegt und bei weitem nicht so düster wie damals bei FRANK ZANDER's "Rabenschwarz"-Alben. Dazu kommen noch zwei Eigenkompositionen, die sich musikalisch nahtlos einfügen und textlich zwischen genialer Satire und absolutem Schwachsinn pendeln. So gesehen das perfekte Party-Album, bei dem nur ab und an der Drumcomputer nervig klingt - aber wen stört das schon mit zwei Promille auf dem Kessel?
(Text: HeRo)

